

Spitzengehälter

Das sind die Topverdiener unter den Kontrolleuren

Die Gehälter der Dax-Aufsichtsräte haben 2023 einen Rekord erreicht. Zudem gab es eine grundlegende Neuerung. Das zeigt eine Auswertung, die dem Handelsblatt exklusiv vorliegt.

Tanja Kewes Düsseldorf

Unter den Chefkontrolleuren der Dax-Konzerne gibt es ein neues Spitzenverdiener-Trio. Alexander Wynaendts, der Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Bank, erhielt 2023 mit 929.167 Euro die höchste Vergütung. Auf Rang zwei folgt Michael Diekmann von der Allianz mit 759.000 Euro, auf Rang drei kommt Hans Dieter Pötsch von Volkswagen mit 676.000 Euro.

Zwei der neuen Topverdiener steigerten die Vergütung zum Vorjahr 2022 massiv – um 41 Prozent (Diekmann) und um 61 Prozent (Pötsch). Beide verdrängten den Spitzenverdiener des vergangenen Jahres auf den vierten Platz: Norbert Reithofer. Der Aufsichtsratsvorsitzende des Autobauers BMW erhielt wie schon 2022 auch dieses Jahr 610.000 Euro Fixgehalt.

Für Deutsche-Bank-Chef aufseher Wynaendts verbietet sich ein einfacher Jahresvergleich, weil er erst am 19. Mai 2022 dieses Amt antrat. Rechnet man jedoch seine Vergütung ab Mai und die seines Vorgängers Paul Achleitner bis Mai zusammen, ergibt sich eine Gesamtvergütung von 870.833 Euro und damit ein Plus von 6,7 Prozent.

Das sind einige Ergebnisse der „Aufsichtsratsvergütungsstudie 2024“, erstellt von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW), die dem Handelsblatt exklusiv vorab vorliegt. Für die Erhebung wurden alle relevanten Vergütungsberichte der im Dax 40, MDax und SDax notierten Unternehmen des Geschäftsjahrs 2023 ausgewertet.

Das Besondere in diesem Jahr: Erstmals seit Beginn der systemati-

Top-Verdiener der Dax-Aufsichtsräte

Vergütung 2023 in Euro		Veränd. z. Vorjahr	
Aufsichtsrat	Unternehmen Position		
Alexander Wynaendts	Dt. Bank ARV	929.167 €	–*
Michael Diekmann	Allianz ARV	759.000 €	+41,3 %
Hans-Dieter Pötsch	Volkswagen ARV	676.000 €	+61,0 %
...	ARV = Aufsichtsratsvorsitzender, AR = Aufsichtsrat		
Frauen (im Gesamtranking auf Platz 20)			
Michaele Trogni	Deutsche Bank AR	450.000 €	±0 %
Dagmar Valcarcel	Deutsche Bank AR	450.000 €	±0 %
Birgit Steinborn	Siemens AR (Arbeitnehmervertreterin)	450.000 €	+0,9 %
Position			
Aufsichtsratsvorsitzender		420.821 €	+7,5 %
Stellvertretender Vorsitzender		275.755 €	+5,4 %
Prüfungsausschussvorsitzender		244.978 €	+7,3 %
Ausschussmitglied		164.226 €	+7,9 %
Ordentliches Mitglied		127.092 €	+7,5 %
Konzerne			
	Aufsichtsrats-Sitze		
Volkswagen	20	7.496.095 €	+42,2 %
Deutsche Bank	20	7.404.172 €	+8,4 %
Mercedes Benz Group	20	5.927.000 €	-9,1 %

Aufsichtsratsgehälter im Dax in Mio. Euro



*Kein Jahresvergleich möglich, weil erst seit dem 19. Mai 2022 in der Position tätig;
HANDELSBLATT • Quelle: DSW

schon Erhebung der Aufsichtsratsvergütung durch die DSW für das Jahr 2006 wurde im Dax im Geschäftsjahr 2023 keine variable Vergütung mehr geleistet. Alle Aufsichtsratsmitglieder wurden fix vergütet. Die Konzerne folgten damit einer Empfehlung der Deutschen Corporate Governance Kommission. Diese hatte zu Fixvergütung geraten, nachdem die variable Vergütung von Aufsichtsräten in Veruruf geraten war, weil sie häufig wie die Vorstandsgehälter an Bilanzkennzahlen orientiert gewesen war. Somit gab es einen Gleichklang der Interessen.

Für Marc Tüngler, den Hauptgeschäftsführer der DSW und Mitglied der Corporate Governance Kommission, ist klar: „Es war angesichts der Fehlanreize sinnvoll, auf Fixvergütung umzustellen. Und es war auch in Ordnung, die Vergütung aufgrund der gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsräte grundlegend zu erhöhen.“

„Doch jetzt“, betont Tüngler, „ist ein Ende der Aufwärtsspirale erreicht.“ Die Aufsichtsräte wären gut beraten, wenn ihre Vergütung nicht weiter so stark steigen und gar psychologische Grenzen wie die Millionen-Euro-Linie durchbrechen würde. Das gelte insbesondere in angespannten wirtschaftlichen Lagen – auch wenn die Anforderungen nun gerade für die Aufsichtsräte besonders hoch seien und es mehr und außerordentliche Zusammenkünfte mit Sitzungsgeldern gebe.

Ähnlich sieht es Michael Wolff, Professor für Management und Controlling an der Universität Göttingen. Er warnt: „Das sind zwar die Gehaltssteigerungen des vergangenen Jahres. Sie werden aber jetzt publik und sind in einer angespannten wirtschaftlichen

Lage schwer zu vermitteln.“ Das gelte insbesondere für die Unternehmen im Dax 40 mit ihren bereits vergleichsweise hohen Aufsichtsratsvergütungen oder für kriselnde Konzerne.

Die Bandbreite der Vergütungen unter den Chefaufsehern ist groß. Die geringste Vergütung unter den Aufsichtsratsvorsitzenden erhielt 2023 erneut Wolfgang Büchele von Merck mit 112.750 Euro. Unterboten wurde dieser nur noch von Ralf Thomas, dem Chefaufseher von Siemens Healthineers. Der 63-Jährige verzichtete auf seine Vergütung. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Er ist Finanzvorstand des Großaktionärs Siemens und sitzt für diesen im Gremium. Durchschnittlich verdiente ein Aufsichtsratsvorsitzender im Dax 2023 knapp 421.000 Euro und damit 7,5 Prozent mehr als 2022.



Clara-Christina Streit: Die Vonovia-Chefkontrolleurin rangiert nur im unteren Drittel.

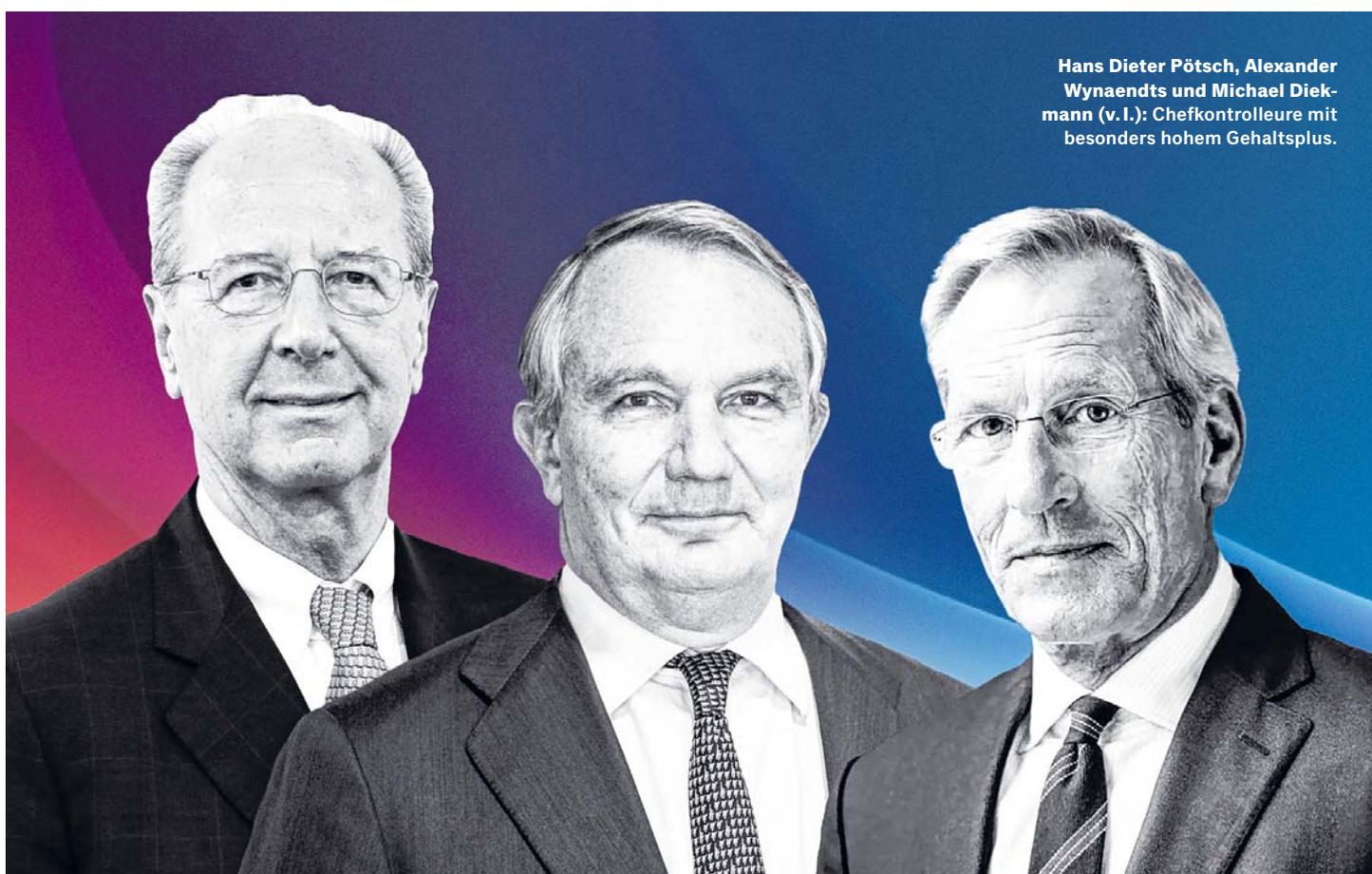
Topverdienerin unter den derzeit zwei amtierenden Chefaufseherinnen war 2023 mit 322.000 Euro Clara-Christina Streit von Vonovia. Die frühere McKinsey-Beraterin, die als Vorsitzende der Deutschen Corporate Governance Kommission die Empfehlungen für gute Unternehmensführung erlässt, rangiert damit im unteren Drittel des Rankings der Topverdiener unter den Dax-Aufsehern. Ab kommenden Jahr leitet sie zusätzlich den Aufsichtsrat der Deutschen Börse.

Streit lag mit ihrem Salär zudem deutlich unter anderen Aufsichtsrätinnen. Die Spitzenverdienerinnen waren Michele Trogni und Dagmar Valcarcel bei der Deutschen Bank sowie Birgit Steinborn von Siemens mit jeweils 450.000 Euro. Damit finden sie sich auf dem geteilten 20. Rang des Gesamt-Vergütungsrankings wieder. Trogni und Valcarcel sicherten sich ihre Spitzenvergütungen über Funktionen in den Ausschüssen für Prüfung und Risiko. Steinborn ist als Gesamtbetriebsratsvorsitzende von Siemens die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und hat dadurch hohe Zulagen.

Doch zurück zum Gesamtranking: Während die Topverdiener Diekmann und Pötsch stark zulegten, stiegen die Vergütungen im Dax insgesamt nur leicht – um 5,4 Prozent auf insgesamt gut 123,7 Millionen Euro. Die höchsten Gesamtvergütungen für ihre jeweils 20 Mitglieder stanken und mitbestimmten Gremien zahlten 2023 Volkswagen mit insgesamt 7,5 Millionen Euro, die Deutsche Bank mit 7,4 Millionen Euro und Mercedes-Benz mit 5,9 Millionen Euro.

Im 50 Unternehmen umfassenden MDax lag die Gesamtvergütung 2023 bei etwa 60,1 Millionen Euro, das entspricht einer Steigerung von 5,8 Prozent. Im SDax mit 70 Werten lag die Gesamtvergütung bei knapp 48,0 Millionen Euro und damit 11,4 Prozent höher als im Vorjahr.

Topverdiener im MDax war Reinhard Ploss, Aufsichtsratschef von Knorr-Bremse mit 486.000 Euro. Das höchste Gehalt im SDax erhielt Andreas Wiele, Chefkontrolleur von Pro Sieben Sat 1 mit 398.600 Euro.



Hans Dieter Pötsch, Alexander Wynaendts und Michael Diekmann (v.l.): Chefkontrolleure mit besonders hohem Gehaltsplus.